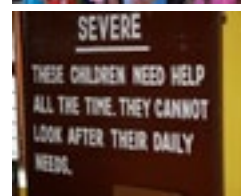


C: Projektpräsentation, geplant für 2012, an der GV vom 30.3.2012

Die wichtigsten, geplanten Projekte im 2012, die von MORNING LIGHT finanziert werden:

- ❑ In eigener Regie startete DA 2010, im Rahmen des Mottos **“Hilfe zur Selbsthilfe”**, das Projekt **“Strickwaren, z.B. Pullover, Schals und Mützen, herstellen”** zwecks Therapierung der geistig behinderten, älteren Kinder. Um etwas Geld zu verdienen, arbeiten ausserdem auch einige Mütter dieser Kinder in der Therapiegruppe mit, welche im alten umgebauten Kuhstall untergebracht ist. Dieses Projekt soll mit dazu beitragen, dass DA mittelfristig eine finanzielle Selbstständigkeit erreicht. Zu diesem Zwecke hat ML 2011, zusätzlich zu den 4 von DA finanzierten und vorhandenen Maschinen, eine 5. Handstrickmaschine finanziert. (6.FP./2011/M.B.) (Ein Projekt von 2011 welches bei DA noch nicht abgeschlossen werden konnte.)
- ❑ Für alle Lehrer und diverse Mitarbeiter des Stabes von DA wird nach Absprache zwischen DA und den nationalen Instituten für geistig behinderte Kinder in Kolkata eine eintägige, praktische Ausildung durchgeführt, die von ML finanziert wird. (6.FP./2011/E.H.) (Ein Projekt von 2011 welches bei DA noch nicht abgeschlossen werden konnte.)
- ❑ Im Verlaufe von 2011 traten immer wieder mit der öffentlichen Wasserversorgung Probleme auf, d.h. das Tagesheim hatte zeitweise kein Wasser. Aufgrund dieser Problematik wurde zwischen ML und DA kurzfristig beschlossen noch im gleichen Jahr auf dem Gelände von DA mit einer ca. 250m tiefen Bohrung zu beginnen um mit einer elektrischen Pumpe Wasser von guter Qualität in genügender Quantität für den Eigenbedarf zu fördern. Damit das Wasser frei von Arsen Spuren ist, (ein überregionales weitverbreitetes Problem), muss so tief gebohrt werden. (6.FP./2011/E.H.) (Ein Projekt von 2011 welches noch nicht abgeschlossen werden konnte.)
- ❑ Im Zusammenhang mit dem Thema **„Hilfe zur Selbsthilfe“** ist bei DA im 2012, nach Vorliegen der Baubewilligung, geplant auf einem der beiden bestehenden 1. Stockwerke des Hauptgebäudes ein 2. Stockwerk zu errichten, welches als Gästehaus, mit kleinen Zimmern und Toiletten auf dem Gang, konzipiert wird und anfänglich an 16 und später an 20 Studenten als Unterkunft gegen Bezahlung vermietet werden soll. (7.FP./ 2012/ S.B. und E.H.)
- ❑ Der freie Raum der sich auf dem Dach des Erdgeschosses, bzw. zwischen den beiden 1. Stockwerken (die sich links und rechts auf dem Hauptgebäude befinden) befindet, soll im 2012, nach Vorliegen der Baubewilligung, mit einem genügend hohen (wegen der Wärme) nach beiden Seiten geneigtem Metalldach komplett gedeckt werden. Der dadurch entstehende Raum soll als Versammlungsraum oder für ähnliche Anlässe verwendet werden. Ausserdem wird dadurch auch das Betondach vor Witterungseinflüsse geschützt. (7.FP./ 2012/ S.B. und E.H.).
- ❑ Die gesamte Umgebungsmauer um das Tagesheim, die zum Teil baufällig ist, wird zur Verbesserung der Sicherheit und um sie vor dem Zerfall zu schützen (Monsoon) im 2012 saniert, bzw. repariert. (7.FP./ 2012/E.H.)



1. März 2012

□ Der vorhandene Minibus muss, gem. DA, bzw. nach Regierungsvorschriften nach 15 Jahren aus dem Verkehr genommen werden. Wegen der stetig steigenden Unterhalts- und Reparaturkosten mit dem alten Minibus, der seinerzeit gebraucht gekauft wurde, ist es an der Zeit dieses Fahrzeug zu ersetzen. Es wurde zwischen ML und DA vereinbart im 2012 einen neuen in Indien hergestellten Minibus zu kaufen, mit dem bis zu 16 Kinder transportiert werden können. (7.FP/2012/M.B.)



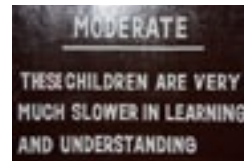
□ Aus Sicherheitsgründen muss um den grossen Teich, der sich hinter dem Hauptgebäude befindet, eine Stütz- und Umgebungsmauer errichtet werden. Ausserdem wird der Teich, um etwas Land zu gewinnen, partiell mit Erde aufgefüllt. (Der Teich darf gem. den Behörden nicht komplett aufgefüllt werden, da er bei Bedarf als Löschteich zur Verfügung stehen muss). (7.FP/2012/U.H.)



□ Es ist vorgesehen in allen Räumen des Tagesheimes Rauchmelder zu installieren. (7.FP/2012/G.I.)



□ Zur Überbrückung der häufigen, länger dauernden Stromausfälle mit dem öffentlichen Netz, ist es unbedingt notwendig im 2012 eine Solarstromstation (mit Photovoltaik) zu installieren. (7.FP/2012/E.H.)



□ Um die Arbeit der Therapeuten von DA, welche schwerbehinderte Kinder auf dem Lande besuchen und therapieren, zu erleichtern kann im 2012 ein Kleinwagen angeschafft werden. Dies um auf den schmalen Wegen möglichst rasch vorwärtszukommen. Die Therapeuten müssen heute einen Teil der Wege zu den Kindern und deren Eltern mit grossem Zeitaufwand zu Fuss bewältigen. Mit der Zeiteinsparung können in Zukunft weitere schwerbehinderte Kinder therapiert werden. (7. FP/2012/G.I.)



□ 6 mit Photovoltaik ausgerüstete Strassenlampen werden auf dem Gelände von DA, welches heute nachts absolut ungenügend beleuchtet ist, installiert. (7.FP/2012/PH.)



I. März 2012